

Zu zwei wasserrechtlichen Verfahren in Pfaffenberg Zustimmung erteilt

- Aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses – Einige Baupläne behandelt -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Vor wenigen Tagen traf sich im Sitzungssaal des Rathauses unter dem Vorsitz von Ersten Bürgermeister Christian Dobmeier der Bau- und Umweltausschuss.

Neben der Erörterung einiger Baupläne standen zwei Anträge auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für ein Großprojekt in Pfaffenberg auf der Tagesordnung.

Nach der Genehmigung der Niederschrift von der letzten Sitzung des Ausschusses ging es um die Abgabe jeweils einer gemeindlichen Stellungnahme bei den vorliegenden Baugesuchen. In Niederlindhart 108 soll der Teilbereich eines landwirtschaftlichen Lagerraumes in einen Hofladen umgenutzt werden. Die Ausschussmitglieder zeigten sich damit einverstanden. Es sind jedoch aufgrund der gemeindlichen Stellplatzsatzung noch zwei Stellplätze nachzuweisen und auch anzulegen.

Kein Problem hatte man mit dem Anbau eines Kaltwintergartens an ein Einfamilienhaus in Mallersdorf, Eichenstraße 8.

In Oberlindhart 427 ist vorgesehen, ein Stallgebäude samt dazugehöriger Güllegrube abzutragen. An gleicher Stelle ist ein Einfamilienhaus in Planung. Die Verwaltung wies darauf hin, dass das Grundstück fast komplett im Überschwemmungsgebiet der Kleinen Laber liegt. Der Bau- und Umweltausschuss erteilte bei einer Gegenstimme das Einvernehmen. Allerdings wird dem Bauherrn eine hochwasserangepasste Bauweise angeraten. Das Wasserwirtschaftsamt wird sich zu diesem Bauvorhaben noch gesondert äußern. Womöglich ist ein Retentionsraum zu schaffen.

Anbau an Notarstelle und Polizei.

Im Ämtergebäude in Mallersdorf, Buchetweg 1, in dem u.a. das Notariat und die Polizei untergebracht sind, ist durch die private Grundstückseigentümerin ein Bauantrag für einen An- und Umbau eingereicht worden. Bei der früheren Baugenehmigung im Jahre 1995 hat das Landratsamt mindestens 20 Stellplätze gefordert. Für den jetzigen An- und Umbau, der mit einer Nutzflächenerhöhung verbunden ist, müssten zusätzlich fünf Stellplätze angelegt werden. Der Ausschuss erteilte die gemeindliche Zustimmung, verlangte aber die nach der Satzung notwendigen Parkplätze.

Erneut stand der Antrag einer Investorenfirma zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die erforderliche Bauwasserhaltung für den Bau einer Tiefgarage beim geplanten Wohnpark in der Laberstraße auf der Tagesordnung. In der März-Sitzung wurde der Antrag durch das Ingenieurbüro Schröfl vorgestellt. Der Ausschuss machte dazu verschiedene Auflagen.

Zwischenzeitlich wurden die Pläne angepasst und es erfolgt nunmehr eine geänderte Ableitung in Richtung Kleine Laber. Die neue Planung wurde dem Ausschuss aufgezeigt.

Marktgemeinderat (MGR) Thomas Stadler kritisierte die fehlenden Informationen der

Beteiligten , da bereits Bohrungen innerhalb des Grundstücks vorgenommen wurden. MGR Tobias Zellmeier erklärte dazu, dass dies eine Forderung des Wasserwirtschaftsamtes war und lediglich Wasserproben entnommen wurden.

Mit 4:2 Stimmen wurde den abgeänderten Plänen letztlich zugestimmt.

Niederschlagswasser naturnah behandeln.

Das nächste Verfahren betraf das gleiche Projekt, nämlich die geplante Wohn- und Gewerbebebauung auf dem ehemaligen Steger-Areal an der Laberstraße. Die eingereichten Unterlagen zur Erlangung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Versickerung von Niederschlagswasser waren ziemlich umfangreich. Vorgesehen ist u.a., dass die anfallenden Niederschläge über vier Sickermulden und drei Kiesrigolen dem Naturwasserhaushalt wieder zugeführt werden. Die Lage der Versickerungseinrichtungen wurde per Beamer aufgezeigt. Für die Ableitung des Regenwassers aus den Asphalt- und Stellflächen ist eine eigene Regenwasserbehandlung mit anschließender Versickerung über Kiesrigolen geplant.

Der Bau- und Umweltausschuss zeigte sich auch mit diesem Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis einverstanden und meinte zudem, dass etwaige Auswirkungen auf die Nachbargrundstücke im Genehmigungsverfahren zu prüfen sind.

Erster Bürgermeister Christian Dobmeier informierte den Ausschuss, dass in der Nachbargemeinde Bayerbach ein Kiesabbau durch eine Firma aus dem Marktbereich geplant ist. Das Abbaugelände grenzt an den Markt an. Demnächst wird ein Bauantrag bei der Gemeinde Bayerbach eingereicht. Der Ausschuss nahm dies zur Kenntnis.

Einige Wortmeldungen.

Bei den „Anregungen“ wies MGR Helmut Stumfoll auf einen Schaden in der Asphaltdecke der „Weiherleite“ hin und erkundigte sich bezüglich einer genehmigungsfreien Garage in der Superior-von-der-Sitt-Straße.. Zudem bat MGR Stumfoll um Prüfung, ob mit der Haushaltsposition „Energieeinsparung bei gemeindlichen Gebäuden“ die Förderung von privaten Balkonkraftwerken möglich wäre.

MGR Thomas Stadler merkte vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil noch an, dass entlang der Straße von Oberellenbach nach Weilnberg wiederholt Müllbeutel entsorgt wurden.

Bild 0070: Mit zwei Wasserrechtsverfahren auf diesem Grundstück in der Laberstraße hatte sich der Bau- und Umweltausschuss bei seiner letzten Sitzung zu beschäftigen. Foto Alois Lederer